

# Briefkasten

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizerische Taubstummens-Zeitung**

Band (Jahr): **8 (1914)**

Heft 11

PDF erstellt am: **21.07.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

## Restaurationen, Confiterien und Bierhallen.

**Alkoholfreies Restaurant auf dem Neufeld**, erstellt vom Verband schweizerischer Frauenvereine für alkoholfreie Festwirtschaften; geführt vom Zürcher Frauenverein für alkoholfreie Wirtschaften. Saal mit 500 Plätzen und 500 Plätze im Freien.

Vorsitzende der Betriebskommission: Frau Professor Drelli, Schanzengasse Nr. 28, Zürich I. Telephon 55.23.

Geschäftsleiterin: (vom 10. Mai 1914 an) Frä. E. E. Walthier, Bern, Ausstellungsfeld Halle 107.

Mittagessen à Fr. 1.—, 1.50 und auf Wunsch höher. Kleine Mittagessen (mit einem Stück Fleisch) zu 70 Rp., ohne Restauration nach der Karte. Milch, Kaffee, Tee per Glas oder Tasse zu 15 Rp. Schokolade per Tasse 25 Rp. Alkoholfreie Getränke in reicher Auswahl.

**Restaurant „Heimatschut“**, erstellt von der Genossenschaft „Heimatschut.“ Saal mit 200 Plätzen.

Pächter: Arni, Lüthi, Tannaz & Cie., Bern.

Tagesmenüs:

- zu Fr. 2. 50: Suppe, 2 Fleisch, Gemüse, Nachspeise;
- „ „ 3. —: wie oben, dazu Dessert und Früchte;
- „ „ 3. 50: Suppe, Fisch, 2 Fleisch, 2 Gemüse, Nachspeise;
- „ „ 4. —: wie oben, dazu Dessert und Früchte;
- „ „ 5. —: Hors d'oeuvres oder feiner Fisch, Suppe, 2 Fleisch, Gemüse, Nachspeise, Dessert und Früchte.

Die nähere Bestimmung der einzelnen Menüs bleibt späterer Vereinbarung vorbehalten.

**„Milch- und Kuchlwirtschaft“ auf dem Viererfeld in Verbindung mit der Ausstellungs-Molkerei**, eingerichtet und durchgeführt von der Gruppe Milchwirtschaft. Lokale mit 1500 Plätzen. Milch- und Käsespeisen. Bäckereiprodukte. Fondue-Stube.

Präsident: Direktor A. Peter, Molkereischule Rütli-Zollikofen. Telephon 99.31.

Präsidentin des Damenkomitees: Frau Schieb-Schwenter, Daxelhoferstraße Nr. 20, Bern. Telephon 30.88.

Zur **Verpflegung von Schulen**, welche die Landesaussstellung besuchen, hat die Leitung des Milchrestaurants begrüßenswerte Maßnahmen getroffen. In Verbindung mit der Milchstube ist eine eigene Lokalität für die Schüler-Ver-

pflegung eingerichtet worden. Es wird hier eine kräftige und billige Nahrung, bestehend aus Milch und Milchkaffee, Mehl- und Eierspeisen, geboten. Ein Gewinn ist mit dieser Einrichtung nicht beabsichtigt. Zwecks passender Einteilung werden die Lehrer ersucht, den Besuch der Schulen möglichst in den Vorfrühling zu legen, denselben schon einige Tage vorher unter Angabe der Zahl der Schüler anzumelden und gleichzeitig ihre Wünsche betr. Zeit und Art der Verpflegung mitzuteilen.

**Confiterie „Mercur“**, erstellt von der A.-G. Mercur, Bern. Saal mit 330 Plätzen und 150 Plätzen im Freien.

Direktor: H. Kooschütz, Schanzengasse Nr. 6, Bern. Telephon: Bureau Mercur 8.57.

Allen taubstummen Besuchern der Landesaussstellung, die auf Billigkeit sehen müssen, sei als Logis die **„Herberge zur Heimat“** als sehr sauber und billig warm empfohlen! Dieses alkoholfreie Gasthaus liegt an der Gerechtigkeitsgasse Nr. 52; von dort ist die Ausstellung mit dem Tram (15 Rp.) leicht zu erreichen.



L. St. in St. M. Danke schön für die Sendung. Ihren lieben Bruder haben wir hier schon mehrmals getroffen und mit Ihrer Schwester verkehren wir häufig geschäftlich. Unsere Ausstellung wird Ihnen sehr gefallen! Alle Welt ist entzückt davon.

D. Sch. in N. Habe das Verlangte schon einmal geschickt an die zuerst von Ihnen angegebene Sch.-Adresse. Wir wollen hoffen, daß der Vogel endlich sein Haus gefunden hat!

D. G. in P. Danke sehr für die Bröschüre und Karte. Sprechen Sie doch, bitte, auch einmal mit dem Pastor B.

M. W. in D. Betrag richtig erhalten. Danke auch für den 11-seitigen Brief, den ich mit großem Interesse gelesen habe. Jemand von Ihren Bekannten hätte ihn „druckreif“ machen sollen, das wäre etwas für unsere Leser gewesen! Mir mangelt die Zeit, um 10 Seiten umzuarbeiten. — Ihr Bildchen kommt in unsere Sammlung. Ja, das Photographieren ist ein kostspieliges Vergnügen, hab's auch erfahren. Gruß!

L. Sch. in Z. Wegen Logis in Bern siehe oben unter „Landesaussstellung“. Man muß selbst hinschreiben. Es ist uns nicht möglich, den vielen Taubstummen ein Zimmer zu suchen. Nein, L. hat noch nicht g. Wenn jemand nicht schreibt, so geschieht das selten aus Bosheit, sondern es fehlt ihm die Zeit oder die Lust. Auch Sie haben ja sehr lange nicht geschrieben! Es freut uns, daß es Ihnen in Z. so gut geht.